

Jahresbericht.

A. Vorwort.

Nachdem die Realschule in Preußen durch die Unterrichts- und Prüfungs-Ordnung vom 6. Oktober 1859 eine gesicherte Stellung in dem Unterrichts-Organismus des höheren Schulwesens gewonnen hat und die von ihr zu lösende Aufgabe theils durch das Reglement für die Abiturientenprüfung der Realschulen theils durch die „Erläuternden Bemerkungen“ zu obiger Unterrichts- und Prüfungs-Ordnung deutlich und bestimmt vorgezeichnet worden ist: liegt es uns ob die Lösung des vorgesezten Zieles zu erstreben. Wir haben an dieser Lösung seit Ostern 1860 mit redlichem Willen und nach unsern besten Kräften gearbeitet. Die Frage jedoch, ob uns solche bereits gelungen, können wir nur dahin beantworten, daß wir uns von der Erreichung jenes Zieles noch weit entfernt glauben. Damit soll aber nicht gesagt sein, daß wir die Lösung der den Realschulen gestellten Aufgabe überhaupt für unmöglich halten. Die Wahrnehmung, daß in Folge der neuen Unterrichts-Ordnung die Schülerzahl in den oberen Klassen, insbesondere in der Prima mancher Realschule sich eher vermindert als vermehrt hat, darf wohl nicht Wunder nehmen; denn bei der früheren Verschiedenartigkeit der Realschulen, auf welche provinzielle und lokale Verhältnisse, selbst die leitenden Persönlichkeiten bestimmend einwirkten, mußte die Umwandlung des bisherigen Lehrplanes, um ihn dem „Allgemeinen Lehrplane, welchen die Realschulen erster Ordnung vollständig zur Ausführung zu bringen hatten“, conform zu machen, nicht wenig Schwierigkeiten hervorrufen und die Anstalten in ihrem bisherigen Fortschreiten auf längere Zeit stören; insbesondere mußte es für diejenigen Anstalten eines längeren Zeitraumes bedürfen, welche dem Latein bisher nur die Stellung eines fakultativen Lehrgegenstandes eingeräumt hatten. Fand sich doch selbst unsere Anstalt, welche in ihrer obersten Bildungsstufe vor jeher ein gleiches Ziel wie das in der Unterrichts-Ordnung vorgezeichnete angestrebt hat, in ihrem bisherigen Lehrgange gestört, indem sie, wenn auch weniger den Lehrplan und die Unterrichtsweise der Prima, doch solchen in den Klassen Secunda und Tertia einer Abänderung zu unterwerfen genöthigt war. Und es blieb dies in den ersten zwei Jahren auch nicht ohne Einfluß auf die Schülerzahl insbesondere der Prima. Hatten nämlich noch zu Ostern 1860, bis wohin der frühere Lehrorganismus noch seine Geltung behalten, 23 Schüler nach der Prima versezt werden können,

und Michaelis darauf noch 20, im Jahre 1860 also in Summa 43 Schüler, von denen die Hälfte (22) zwei Jahr darauf, im Jahre 1862, mit dem Zeugnisse der Reife entlassen werden konnten: so wurden in letzterem Jahre, 1862, zu Ostern nur 11, zu Michaelis 15, in Summa also nur 26 nach der Prima versetzbar, von denen sich allerdings auch wieder die Hälfte die Reife erworben hat. Doch hat sich das Verhältniß schon in den Jahren 1863 und 1864 wieder günstiger gestaltet, und, da die Schüler der Prima länger als bisher dieser Klasse verbleiben, so hat sich auch die Schülerzahl der Prima, welche zu Ostern 1862 auf 42 herabgegangen war, schon Ostern 1863 wieder auf 52, zu Ostern 1864 bis auf 63 gehoben und beträgt gegenwärtig noch 58. Es erscheint sonach die gegenwärtige Organisation auch zum Ziele führend, wenn wir gleich nicht ablängnen wollen, daß es zur Erringung der gewünschten Erfolge des Zusammenwirkens aller uns zu Gebote stehenden Kräfte bedarf.

Es ist oft von Collegen die Frage an uns gerichtet worden, wie es möglich geworden, diese bei Realschulen noch ungewöhnliche Schülerzahl in den obersten Klassen zu gewinnen? Bloß lokale und provinzielle Verhältnisse haben dazu nicht, wie man glauben könnte, beigetragen. Sollten wir diese Frage beantworten, so müßten wir auf den ganzen Entwicklungsgang unserer Anstalt zurückgehen, der ohne Ueberstürzung und gewaltthätige Experimente doch in fast ununterbrochenem Fortschreiten geblieben ist; wir könnten hinweisen auf die vorhandenen, für jedes Lehrfach und auf jeder Lehrstufe nicht bloß zureichenden sondern durch vieljährige Praxis zur Meisterschaft ausgebildeten, harmonisch zusammenwirkenden und so Gott will! noch nicht ermattenden Lehrkräfte; erwähnen die uns durch die Liberalität der städtischen Behörden gewährten Lehrmittel, unsere zweckmäßigen Lokalitäten; hinweisen auf die Pflege, deren sich das höhere Schulwesen hiesiger Stadt überhaupt in ausgezeichnetem Grade erfreut; könnten erwähnen den hochherzigen Sinn unserer Bürgerschaft, welche durch Belassung ihrer Söhne auf der Schule bis zu einem Alter von 18 bis 20 Jahren, wie überhaupt in dem Streben nach Aneignung einer höheren geistigen Bildung, der Provinz mit rühmlichem Eifer vorangeht; durch Dies und Anderes könnten wir die oben gestellte Frage zu beantworten versuchen, wenn wir nicht vor Allem ein Hauptgewicht darauf legen zu müssen glaubten, daß die Schüler selbst den Werth frühzeitig erkennen lernen, welcher für sie und ihre ganze künftige Stellung im Leben aus der in der Schule gewonnenen Bildung entspringt, und hierzu trägt auch die Wahrnehmung und Mittheilung der Leistungen bei, welche frühere Zöglinge der Anstalt in den verschiedensten Berufskreisen an den Tag gelegt haben. Sie wissen, daß das Auge der Schule auch über die Grenzen derselben hinausreicht, nach dem Verhalten und der Bethätigung ihrer früheren Schüler in dem Leben forscht und denen, welche der Schule Ehre gemacht, ein liebevolles Andenken bewahrt. Daher liegen die Schüler mit Liebe ihren Studien ob, es erwacht in ihnen Selbsttrieb und wissenschaftlicher Sinn, und es ist eine Ehrensache geworden, den Cursum der Anstalt, wenn es irgend die äußeren Verhältnisse und Fähigkeiten gestatten, zu vollenden. So haben sich diese Ostern von den 32 Oberprimanern 18 der Abiturientenprüfung unterzogen und sie auch bestanden. Aber freilich, die Schüler der Prima würden dies nicht, wenn sie noch unreife Knaben wären; es sind Jünglinge, welche wissen was sie wollen und welche ein ehrenvolles Ziel erstreben nicht, weil es ihnen äußeren Vortheil bringt, sondern weil das Lernen selbst ihnen Vergnügen macht; nicht weil es die Eltern und Lehrer so wollen, sondern weil sie es selbst wollen, und die Erringung eines schwierigen

Zieles aus freiem Antriebe den Willen kräftiget, Charakterstärke erzeugt und der mühsam errungene Erfolg der schönste Lohn des unermüdlischen Fleißes und der Ausdauer für sie selbst und ihre Eltern ist!

Es haben zu Ostern d. J. von den gegenwärtigen Schülern der Prima, welche dieser Klasse $\frac{1}{2}$ bis $2\frac{1}{2}$ Jahr angehören, 3 das 15te, 9 das 16te, 8 das 17te, 14 das 18te, 14 das 19te, 8 das 20te und 2 das 21te Lebensjahr überschritten.

Es sind seit der Eröffnung der Prima zu Ostern 1838 bis zu Ende des Jahres 1864 in diese Klasse in Summa 834 Schüler*) eingetreten (652 evangelischer, 4 separ. luther., 79 katholischer Confession, 5 Dissidenten und 94 jüdischer Religion). Von ihnen waren 804 Inländer (315 aus Breslau) und 30 Ausländer (12 aus dem Oesterreichischen: Oesterr. Schlesien, Wien, Kärnthn, Galizien und Ungarn; 3 aus Sachsen, Thüringen und Hannover, 11 aus dem Russischen: Königr. Polen, Litthauen; 4 aus Amerika: Lima (3), Philadelphia.) — Ausgeschieden sind aus der Prima bis Ende des J. 1864: 776 und zwar 337 innerhalb des ersten Jahres, 84 nach Vollendung eines Jahrespensums, 60 innerhalb des zweiten Jahres, 253 nach Vollendung des zweijährigen Lehrpensums und 42 verblieben der Prima länger als 2 Jahre. — Es haben bis Ende Dezember 1864: 280 sich das Zeugniß der Reife erworben. —

B. Chronik.

Das Sommerhalbjahr 1864 ward am 5. April mit 677 Schülern, das Winterhalbjahr 1864/65 am 11. October 1864 mit 674 Schülern, die in 14 Klassen vertheilt waren, feierlich eröffnet. Von den zur Aufnahme-Prüfung zu Ostern 1864 notirten 127 Schülern fanden nur 78, von den für Michaelis notirten 92 nur 71 wirkliche Aufnahme; also konnten von den für beide Termine in Summa notirten neuen Schülern 70 nicht aufgenommen werden.

In dem Collegium der ordentlichen Lehrer so wie in dem Organismus der Anstalt und der Lehrverfassung hat keine Veränderung stattgefunden. Es war zu Ostern 1864 der Cand. prob. Dr. Vilié ausgeschieden, um eine Lehrstelle in Liegnitz zu übernehmen. Dafür traten ein die Candidaten Mehnert aus Breslau und Domeier aus Stade in Hannover. Ersterer übernahm von Michaelis ab provisorisch eine Collaboratur an der Anstalt; letzterer verließ die Anstalt, welcher er durch regen Eifer und seine Liebe zur Jugend recht werth geworden war, um eine ordentliche Lehrerstelle an dem Gymnasium zu Detmold zu übernehmen. Dafür trat Dr. Ludwig ein, welcher durch Uebernahme von Vertretungsstunden für den Ende November an einem Lungentypus erkrankten Lehrer Dr. Baum und nach dessen am 5. December erfolgten Tode

*) Ein Verzeichniß derselben nach der Zeit ihres Eintrittes in die Prima ist diesem Jahresbericht als „Beilage“ beigegeben.

der Anstalt bereits erpriestliche Dienste geleistet hat. Herr Dr. Robert Baum, geboren zu Breslau den 30. Januar 1816, hat der Realschule seit Ostern 1843, also fast 22 Jahr als Hilfslehrer angehört, während er zugleich als ordentlicher Lehrer an der hiesigen Königl. Bauerschule angestellt war. Fleiß, Gewissenhaftigkeit, Lehrgeschick und Bereitwilligkeit so wie ein stets freundliches und bescheidenes Wesen zeichneten ihn aus und haben uns seinen unerwarteten Verlust, er hatte noch kurz vorher an einer Schwurgerichtssitzung theilgenommen, schmerzlich empfinden lassen. Dem Gefühle der Trauer gaben die Lehrer und sämtliche Schüler der Anstalt durch ihre Begleitung am Begräbnistage den 8. Dezember und Gesänge am Grabe Ausdruck und bereitwilligst übernahmen die Collegen zu Gunsten der Wittve die Lehrstunden des Verewigten bis zum Schlusse des Schuljahres. Wir werden ihm stets ein Andenken in Liebe bewahren. — Außer diesem Verluste hatte bei Beginn des Schuljahres eine gefährliche Erkrankung des ordentlichen Lehrers Lendin, welche denselben bis Pünge seinem Unterrichte entzog, Besorgniß erregt; Gottes gnädige Hilfe hat ihn zu unserer Freude wieder gesunden lassen. Im Anfang Juni war Cand. Mehnert acht Tage, im September Herr Cantor Thoma eine Woche, im November der Zeichenlehrer Herr Karsch eils Tage, im Februar d. J. der ordentliche Lehrer Herr Thiemich 2½ Woche erkrankt; sonst erlitt der Unterricht nur kleinere Störungen. Wo die Lehrkraft in solchen Fällen zur Vertretung nicht ausreichte, blieb nichts übrig als Unterrichtsstunden ausfallen zu lassen, da Combinationen der gefüllten Klassen nicht ausführbar sind.

Am 22. März d. J. hat die Feier des Königl. Geburtsfestes mit Gesängen und einer Festrede stattgehabt. Diese hielt Herr Oberlehrer Müller mit Wärme.

Auch in dem verflossenen Schuljahre ist jedem Unterrichtsgegenstande die größtmögliche Sorgfalt zugewendet worden. Combinationen, welche noch in dem evangelischen Religionsunterrichte für einige Klassen bestanden, sind aufgehoben worden; nur die katholischen Schüler sind combinirt geblieben. Außerdem erhalten die katholischen Schüler in zwei Stunden wöchentlich in der Anstalt durch den kath. Religionslehrer derselben Herrn Curatus Redlich den Confirmandenunterricht; die evangelischen erhalten ihn außerhalb der Anstalt durch die Prediger des Ortes, weisen sich aber über den regelmäßigen Besuch desselben aus, sowie die Dissidenten und jüdischen Schüler. Es haben im gegenwärtigen Winterhalbjahre an dem evangelischen Religionsunterrichte der Anstalt 400 Schüler (390 evangelische, 2 sep. lutherische, 1 Presbyterianer, 4 Dissidenten und 3 jüdische Schüler), an dem katholischen 93 katholische Schüler theilgenommen. Außerhalb der Anstalt genießen ihn 83 evangelische Confirmanden, 1 separ. luther., 3 Dissidenten und 64 jüdische Schüler; 30 jüdische Schüler, in I bis III, über 14 Jahr alt, haben keinen mehr.

An den praktischen Uebungen im chemischen Laboratorium, welche der ordentl. Lehrer Herr Dr. Stenzel unter Assistenz des ordentl. Lehrers Herrn Dr. Wossidlo leitet, haben im Winter aus Oberprima 28, aus Unterprima 12, in Summa 40 Schüler Theil genommen.

Wiewohl der Unterricht im Schönschreiben nur bis Quarta einschl. obligatorisch ist, haben sich doch in diesem Winter zu einer außerordentlichen Stunde in der Kalligraphie noch 8 Secundaner und 36 Tertianer gemeldet.

Der Zeichnen-Unterricht erfreut sich wie bisher einer besonderen Pflege. Für das Freihand- oder Kunstzeichnen sind unter Leitung des Malers Herrn Karsch sechs Klassenstufen in 10 getrennten Abtheilungen, für das Linear- oder geometrische Zeichnen unter Leitung des Lehrers Herrn Haberstrohm vier Klassenstufen in 8 getrennten Abtheilungen vorhanden. Vom Zeichnen ganz dispensirt werden kann nur in Secunda und Prima. Es nahmen in diesem Winter

von	59 Prim.	15 am Kunstz.	44 am geometr. Zeichn.	9 a. 3. nicht Theil.
=	106 Sec.	29 =	54 =	32 = = = = davon 17 jüd.
=	156 Tert.	98 =	89 =	— = = = =
=	159 Ort.	129 =	74 =	— = = = =
die	137 Quintaner	und	57 Sextaner	sämmtlich am Freihandzeichnen.

in Sa. von 674 Schülern: 465 am Freihandz., 261 am Linearz. Theil, 41 dispensirt.

Es war möglich, wöchentlich 2, 4 und 6 Zeichenstunden zu haben. Nur zwei Stunden (entweder Freihandz. oder Linearz.) hatten 536 Schüler; vier Stunden hatten 95 Schüler (nur Freihandzeichnen oder nur Linearzeichnen oder beides zugleich); sechs Stunden nur 2 Schüler.

Die Ausstellung aller Arten von Zeichnungen nach Gyps-, Bau- und Maschinen-Modellen sowie nach Vorlagen am 13. März 1864 in den beiden großen Zeichensälen und im Prüfungsjaale war sehr zahlreich besucht. Es wurden bei Schuleröffnung den 5. April die Oberprimaner Hans Pieper und Richard Schulz für die besten Freihandzeichnungen nach Gypsmodellen (eine Büste, ein Löwe und ein Relief) mit dem schönen Kupferstück „Es will Abend werden“ prämiirt. Belobt wurden im Kunstzeichnen: Rich. v. Lucke in I und Paul Jäger in II für die besten Köpfe; Eugen Wellmann in II und Adolph Zahn in III für die besten Thierstücke; Fritz Müller und Richard Schulz in Ia für die besten Landschaften; Ernst Tschersich in II für das beste Fruchtstück, Max Koch und Friedrich Koch in II für die beste architekton. Zeichnung und Carl Goldbach in II für den besten Umriss. Im geometrischen Zeichnen wurden belobt für die besten Maschinenzeichnungen nach Modellen die Primaner: Walter Bergius, Richard v. Lucke, Carl Lehmann, Ferdinand Klink, Carl Burjan und Oscar Pflücker; für die besten Architekturzeichnungen die Primaner: Walter Bergius (Fassade des Centralbahnhofes, eine Sandsteintreppe), Richard Schulz, Oscar Lehnert, Hans Pieper, Paul Kraze, Carl Lehmann (Säule), Michael v. Szymoniski, Bruno Kössler (Grundriß des Realschulgebäudes), der Secund. Georg Schiller und die Tertianer Ludwig Müller und Heinrich Zimmermann. — Im Herbst besuchte ein Professor J. P. Södermark, Artiste Peintre, aus Stockholm, beauftragt sich mit der Methode des Unterrichtes im geometrischen Zeichnen an preussischen Realschulen bekannt zu machen und von Düsseldorf nach Breslau gewiesen, unsere Anstalt und nahm auf's Genaueste Kenntniß von unserem Lehrgange und den Leistungen unserer Schüler.

Auch dem Gesang-Unterrichte unter Leitung des Herrn Cantor Thoma wird die gebührende Aufmerksamkeit zu Theil. Es sind dafür acht Schülerabtheilungen vorhanden, und zwar sind alle Sextaner zur Theilnahme an den zwei wöchentl. Gesangstunden verpflichtet, die

Quintaner mit wenigen Ausnahmen. Da aber schon in Quarta, noch mehr in Tertia und Secunda viele Schüler wegen Stimmbruchs theilweise zurückgestellt oder ganz dispensirt werden müssen, so haben in diesem Winter von den Quartanern nur etwa die Hälfte, von den Tertianern ein Drittheil, von den Secundanern nur der neunte Theil, in Prima aber wieder zwei Fünftel an dem Gesangunterricht theilnehmen können. Von 674 Schülern nahmen 353 am Singen Theil. Der Männerchor (Bass und Tenor) zählt 43 Stimmen. — Außer den Gesängen am Schlusse der Osterprüfung hatte Herr Cantor Thoma am 18. December 1864 eine „Musikalische Abend-Unterhaltung“ veranstaltet, in welcher Gesänge der Schüler mit Pianospiel und Violinpièces sehr angenehm abwechselten; es darf wohl die von dem Secundaner Theodor Ehrlich mit besonderem Geschick und Ausdruck vorgetragene Fantasie-Caprice für die Violine von Viurtempo hervorgehoben werden.

Dem Turnen sind zwei Abende, Donnerstag und Sonnabend, gewidmet, im Sommer für alle Schüler, im Winter in beschränkterer Weise. Es leiteten die Uebungen außer den Hauptturnlehrern die ordentlichen Lehrer der Anstalt Dr. Wossidlo und Thiemich als Hilfsturnlehrer. Am 1 Juli 1864 fand ein allgemeines Turnfest Statt, an welchem sich auch die Schüler unserer Anstalt zahlreich beteiligten.

Wir erwähnen noch, daß auch das Lehrer-Collegium der Realschule das Königliche Friedrichs-Gymnasium hier selbst zur Jubelfeier seines hundertjährigen Bestehens am 24. Januar 1865 beglückwünscht hat.

Endlich können wir, im Dankgefühl gegen die städtischen Behörden, nicht unerwähnt lassen, daß die in der Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am 7. Januar 1864 für die sämtlichen ordentlichen Lehrer der Anstalt, mit Ausnahme des Directors und des jüngsten Collegen, vom 1. Januar 1864 ab beschlossenen Gehaltszulagen denselben vom 1. April 1864 ab als „außerordentliche widerrufliche Remuneration“ bis auf weitere Regulirung der Gehaltsverhältnisse der an den höheren Unterrichtsanstalten fungirenden Lehrer fortgezahlt worden sind. Möchten hierbei die Lehrstellen, deren Inhabern jetzt im Verhältniß zu ihrer Dienstzeit eine persönliche Verbesserung zu Theil geworden, die wünschenswerthe Berücksichtigung finden, um dadurch der Anstalt als solcher auch für die Zukunft die Gewinnung tüchtiger Lehrkräfte zu ermöglichen und auf die Dauer zu sichern!

Es haben im Jahre 1864 zwei Abiturienten-Prüfungen stattgefunden, in denen 14 Schüler das Zeugniß der Reife erlangten. Diese Oftern verlassen 18 Oberprimaner die Anstalt mit dem Zeugnisse der Reife. Das Nähere darüber siehe unten.

C. Das Lehrer-Collegium der Realschule am Bwinger,

wie es gegenwärtig zusammengesetzt ist:

1) Direktor der Realschule	Dr. Klette, Ordinarius der	Ia,	gibt 14 St. wöchtl.
2) Prorektor und Professor	Trappe, " "	Ib,	" 16 " "
3) Zweiter Oberlehrer	Müller, " "	IIb,	" 19 " "
4) Dritter " "	Reiche, " "	IIa2,	" 19 " "
5) Viertes " "	Dr. Adler, " "	IIIa1,	" 21 " "
6) Fünfter " "	Dr. Henn, " "	IIa1,	" 21 " "
7) Sechster " "	Dr. Schottky, " "	IIIa2,	" 24 " "
8) 1. ordentlicher Lehrer	Dr. Pencker, Lector a. d. Universität,	"	20 " "
9) 2. " "	Dr. Kabe, Ordinarius der	IIIb,	" 19 " "
10) 3. " "	Dr. Behnisch, Lector a. d. Univ. Ord. d. IVb,	"	22 " "
11) 4. " "	Lendin, Ordinarius der	IVa1,	" 22 " "
12) 5. " "	Dr. Stenzel, Dirigent des Laboratorii	"	20 " "
13) 6. " "	Dr. Bossidlo, Ordinarius der	IVa2,	" 22 " "
14) 7. " "	Gnerlich, " "	Va,	" 22 " "
15) 8. " "	Auras, " "	VI,	" 22 " "
16) 9. " "	Thiemich, " "	Vb,	" 22 " "
17) Collaborator, prov.	Mehnert, Candidat,	"	22 " "
18) Wissenschaftl. Hilfslehrer	Dr. Ludwig, " "	"	16 " "
19) Katholischer Religionslehrer	Kedlich, Curatus zu St. Allerheiligen,	"	6 " "
20) Lehrer der franz. Sprache	Fäger, Lieutenant a. D.,	"	23 " "
21) Lehrer d. polnischen Sprache	Fritz, Lector a. d. Universität,	"	10 " "
22) Lehrer d. technisch. Zeichnens	Haberstrohm,	"	26 " "
23) Lehrer des Kunstzeichnens	Karsch, Maler,	"	22 " "
24) Lehrer des Schönschreibens	Nickel, Elementarlehrer	"	14 " "
25) Gesanglehrer	Thoma, Cantor zu St. Elisabet,	"	10 " "

Summa 474 Stunden.

D. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1) Den 5. April 1864 macht das Königl. Provinzial-Schul-Collegium aufmerksam auf die von dem Herrn Finanzminister unter'm 7. Februar 1864 erlassenen Allgemeinen Bestimmungen über die Ausbildung und Prüfung für den Königl. Forst-Verwaltungsdienst, auf die bezügliche in den Amtsblättern enthaltene Bekanntmachung des Herrn Finanzministers auf Grund des § 12 des Regulativs für die Königl. höhere Forstlehr-Anstalt zu Neustadt-Oberswalde, nach welchem die Annahme auf diese Lehr-Anstalt nur erfolgen darf, wenn der Angemeldete 1) das 25. Lebensjahr noch nicht überschritten hat; 2) das Zeugnis der Reife von einem Preussischen Gymnasium oder von einer Preussischen Realschule erster

Ordnung erlangt und in diesem Zeugnisse eine unbedingt genügende Censur in der Mathematik erhalten hat; 3) das Zeugniß über das Bestehen der Forsteleven-Prüfung beibringt; 4) über tadellose sittliche Führung sich anweist; 5) den Nachweis der zum Aufenthalte an der Anstalt erforderlichen Subsistenzmittel führt.

2) Den 19. April genehmigt der Turnrath, daß an Stelle des ausgeschiedenen Lehrers Duda der ordentliche Lehrer Thiemich als Hilfs-Turnlehrer für die Realschule am Zwinger eintrete.

3) Den 25. April genehmigt das königliche Provinzial-Schul-Collegium den eingereichten Lehrplan auf das Schuljahr 1864/65.

4) Den 9. Mai theilt Hochdasselbe mit, daß des Herrn Ministers von Mähler Excellenz die Beschäftigung des Candidaten Domeier bis Michaelis als Hilfslehrer an der Anstalt genehmigt habe.

5) Den 21. Mai weist Hochdasselbe den Direktor an, sowohl diejenigen Schüler, welche später auf das königliche Gewerbe-Institut zu Berlin überzugehen beabsichtigen, bei Zeiten auf das daselbst unerläßliche Erforderniß einer genügenden Fertigkeit im Freihand- und Linearzeichnen aufmerksam und eine gewissenhafte Benutzung des Zeichnen-Unterrichtes ihnen zur Pflicht zu machen wie auch den Zeichenlehrern zu empfehlen, sich der betreffenden Schüler in dieser Beziehung besonders anzunehmen.

6) Den 28. Juni theilt Hochdasselbe eine Verfügung des Herrn Ministers mit, betreffend die Aufnahme von Civil-Gleiven in die königliche Central-Turn-Anstalt zu Berlin.

7) Den 4. Juli übersendet Hochdasselbe die Begutachtung der Abiturienten-Arbeiten vom Oftertermin des J. 1864 Seitens der königlichen Wissenschaftlichen Prüfungs-Commission.

8) Den 4. Juli fragt Hochdasselbe in höherem Auftrage an, ob an der Anstalt und bei welchen Veranlassungen und unter welchen besonderen Normen und Formen Vorstände von Stiftungen erscheinen und etwaige Ansprachen an die Schüler halten.

9) Den 5. Juli theilt Hochdasselbe eine Ministerial-Verfügung mit, wie es künftig mit Anträgen auf Genehmigung der Einführung neuer Schulbücher gehalten werden soll.

10) Den 13. Juli veranlaßt Hochdasselbe den Director mit dahin zu wirken, daß den Schaupartien der reine und ungetrübte Charakter der Jugendfeste erhalten und von ihnen das Alles ausgeschlossen bleibe, was sich als Fremdartiges in dieselben hineinmischt, und daß namentlich Alles, was auf politische Parteistellungen oder politische Tagesfragen hinweist, wie aus den Schulen so auch von dem Turnplatze fern gehalten werde.

11) Den 13. Juli macht Hochdasselbe auf die kleine Schulgrammatik der lateinischen Sprache vom Professor Dr. Fromm in Berlin aufmerksam.

12) Den 24. September benachrichtigt Hochdasselbe den Director, daß des Herrn Ministers von Mähler Excellenz die Beschäftigung des Schul-Amts-Candidaten Dr. Ludwig als Hilfslehrer an der Anstalt genehmigt habe.

13) Den 29. September übersendet der Herr Minister für die Bibliothek der Anstalt einen Abdruck des amtlichen Berichts über die im Jahre 1863 angestellte Vergleichung zweier Metermaße des königlichen Handels-Ministeriums mit dem Armetre der Kaiserlichen Archive zu Paris.

14) Den 8. October empfiehlt das Königliche Provinzial-Schul-Collegium die im Auftrage des Herrn Ministers von dem Geheimen Ober-Regierungs-Rathe Dr. Wiese herausgegebene historisch-statistische Darstellung des höheren Schulwesens in Preußen zur Anschaffung für die Schul-Bibliothek.

15) Den 5. November übermittelt Hochdasselbe eine Bekanntmachung vom 27. Oct. 1864, betreffend die rechtzeitige Anbringung der Ausstandsgesuche der zum einjährigen freiwilligen Dienst berechtigten Militairpflichtigen zur Mittheilung an die älteren Schüler. — Desgleichen der Magistrat unter'm 19. November.

16) Den 15. November bestätigt Hochdasselbe die eingereichte Schulordnung für die Realschule am Zwinger. — Magistrat verfügt deren Abdruck zur Einhändigung an die neu aufzunehmenden Schüler.

17) Den 23. November verfügt Hochdasselbe die Einreichung der Berichte über das von den Candidaten des höheren Schulamtes abgehaltene Probejahr sowie auch über die schon vor der Prüfung pro facultate docendi an einer höheren Lehranstalt beschäftigten Candidaten alljährlich bis zum Schlusse des Monats November.

18) Den 24. November theilt Magistrat Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegii mit, daß das Königliche Ministerium unterm 17. November genehmigt habe, daß der Schulamts-Candidat Mehnert gegen eine Remuneration von 500 Thln. jährlich provisorisch als Collaborator an der Realschule am Zwinger lehre.

19) Den 29. November fordert das Königliche Provinzial-Schul-Collegium Einreichung einer Uebersicht über die Schüler, welche in einem Alter von dem zurückgelegten 5. bis zum zurückgelegten 14. Lebensjahre die Anstalt gegenwärtig besuchen, nebst Angabe der Confession.

20) Den 30. November genehmigt Hochdasselbe die Einführung der „kleinen Schulgrammatik der lateinischen Sprache von Professor Dr. Fromm“ in der Realschule sowie die für Sexta und Quinta bestimmten Übungsbücher von F. Spieß und das für Quarta bestimmte Übungsbuch von Fromm (1. Thl.) zur Einführung von Ostern 1865 ab.

21) Den 3. Dezember übersendet das Hohe Ministerium für die Schul-Bibliothek ein Exemplar von Band 9 des Werkes „Denkmale deutscher Baukunst etc. von Dr. Ernst Förster“.

22) Den 18. Dezember übersendet das Königliche Provinzial-Schul-Collegium mit den Abiturienten-Arbeiten vom Michaelis-Termin das Gutachten der Königl. Wissenschaftl. Prüfungs-Commission.

23) Den 19. December veranlaßt Hochdasselbe den Director, sich baldmöglichst darüber zu äußern, ob es wünschenswerth erscheine, die jetzt bestehende Ferien-Ordnung im Sinne eines Ministerial-Erlasses vom 14. Dezember abzuändern und die Sommer- und Michaelis-Ferien zu vereinigen. (Referent hat sich entschieden gegen eine solche Vereinigung ausgesprochen).

24) Den 26. Dezember veranlaßt der Magistrat den Director, sich gutachtlich zu äußern über den Nutzen und die Einrichtung sogenannter Arbeitsstunden in den Klassenräumen der Anstalt, in welchen die Schüler einen Theil ihrer Schularbeiten unter Aufsicht der betreffenden Lehrer, resp. Ordinarien, anfertigen, an welche dafür ein monatliches Honorar entrichtet wird.

25) Den 2. Februar 1865 fordert der Magistrat den Director auf, sich über das Bedürfniß der Errichtung einer dritten Collaboratur gutachtlich zu äußern.

26) Den 3. Februar ermächtigt das königliche Provinzial-Schul-Collegium den Director, das Buch von Lhomond „Urbis Romae Viri illustres a Romulo ad Augustum“, überarbeitet von C. Holzer, Stuttgart 1864 (3. Ausg.), zu Ostern d. J. in der Anstalt einzuführen.

E. Lehrverfassung der oberen Classen im Schuljahre 1864/65.

Ober-Prima.

Religion, 2 St. a) Für die evangelischen Schüler: Wiederholungen aus der Bibelkunde, Kirchengeschichte und Glaubenslehre; insbesondere im S. der zweite Artikel und das dritte Hauptstück; im W. die Begriffe Religion und Glaube, der dritte Artikel und das Sacrament der Taufe. Oberlehrer Müller. b) Für die katholischen Schüler: Nach Martin's Lehrb. der kathol. Religion, Mainz, 8. Aufl. im S. die allgemeine Sittenlehre; im W. die besondere Sittenlehre bis zu Ende. Curatus Redlich.

Deutsch, 3 St. a) Deutsche Literaturgeschichte, Hauptmomente ihres Entwicklungsganges von der Zeit der Minnesänger bis zur neuern Romantik, insbesondere die klassischen Dichter seit der Mitte des 18. Jahrh. Mittheilungen aus ihren Werken. Besprechung der Stil-, Vers- und Dichtungsarten, der schönen Künste überhaupt. Geordnete Privatlektüre. b) Aufsätze. Themata: 1) Wie unterscheidet sich die dramatische Darstellung von der epischen und lyrischen? 2) Vergleichung der Bürger'schen Ballade „Der wilde Jäger“, der Schiller'schen „Der Taucher“ und der Goethe'schen „Der Erlkönig“ mit einander in Bezug auf den Fortschritt der Handlung. 3) Vergleichung der Balladen Goethe's „Der Fischerknabe“ und „Johanna Sebus.“ 4) Inhaltsangabe eines größeren Dichtwerkes. 5) Der Mensch im Kampfe mit der Natur. (Abitur.-Arb.) 6) Anschreiben an eine Behörde. 7) Schilderung eines edelmüthigen Charakters. 8) Ideengang der Klopstock'schen Ode „Der Zürichersee“. 9) Wo ist Muth zu zeigen? 10) Lessing's Verdienste. 11) Verleihen Tapferkeit und Kühnheit allein den Sieg? (Abitur.-Arb.) 12) Welchen Einfluß übt das Meer auf die Bewohner seiner Küsten? 13) „Es schlägt ein großes Herz in der Natur“. Herder. Der Director.

Latein, 4 St. Es wurden gelesen, mit Anfertigung einer Uebersetzung, aus Virgil's Aeneis das dritte Buch; aus Livius Stücke aus lib. XXI bis XXX, enthaltend die wichtigsten Begebenheiten des zweiten punischen Krieges, im Ganzen 74 Kapitel. Der Director.

Französisch, 4 St. a) Es wurden gelesen im Sommer: Le Misanthrope, par Molière; im W.: La Henriade, par Voltaire (ganz); außerdem aus Beauvais „Histoire moderne“ folgende Stücke: Tableau de quelques institutions des Mexicains, par Robertson; Expédition de Charles VIII à Naples, par Daru; Des causes et de l'occasion de la Réforme etc. par Ancillon; Expédition de Charles-Quint en Afrique, par Robertson; La société des Jésuites, par le même; Conjuración de Fiesque; Abdication et mort de Charles-Quint, par le même; Bataille de Lépaute, par Daru; De l'influence de la puissance et des relations politiques des états sur le développement de l'esprit humain etc. par Ancillon.

b) Grammatische Uebungen nach Borel und Aufsätze. Themata: 1) La guerre de sept ans. 2) Qui est ami de tout le monde, n'est ami de personne. 3) Exploits de Charlemagne. 4) La migration des peuples et les expéditions des Arabes. 5) César et Pompée. 6) Les Grandes Puissances. 7) Fin déplorable de la dynastie des Hohenstauffen (Abitur. Arbeit). 8) Cosme de Médicis. 9) Tilly, Mansfeld et leurs contemporains. 10) Sur les rapports de la Suisse à l'Autriche. 11) Racine à son

filz (lettre). 12) On entre en guerre en entrant dans le monde. Ordentl. Lehrer Dr. Peucker.

Englisch, 3 St. a) Es wurde gelesen: Macaulay's History of England, vol. I, im S. pag. 111—213, im W. bis zu Ende. b) Syntaktische Uebungen. Uebungen im Sprechen. Aufsätze. Themata: 1) Henry IV of France. 2) Leading-Facts of Danish History. 3) The Order of the German Knights. 4) Napoleon's Russian Campaign. 5) A German Tradition. 6) Theodorie the Great. 7) Frederic Barbarossa and Henry the Lion. 8) Influence of the Crusades on Germany. 9) The March of Brandenburg. 10) Charles of Burgundy. 11) The Share of Prussia in the Deliverance of Germany, 1813 (Abitur-Arbeit). Oberlehrer Dr. Schottky.

*Polnisch, 3 St. Es wurden Stücke aus Friß: Wypisy z pisarzów polskich gelesen, Extemporalien und monatlich zwei freie schriftliche Arbeiten angefertigt. Lektor der polnischen Sprache J. N. Friß.

Geschichte und Geographie, 3 St. a) Neuere Geschichte vom Utrechter Frieden bis zum Wiener Congress. Fortlaufende Wiederholung der mittleren und neuern Geschichte in freien Vorträgen. b) Statistische Geographie von England im S., von Preußen und Oesterreich im Winter, nebst Wiederholung von Frankreich und den Vereinigten Staaten. Oberlehrer Dr. Adler.

Mathematik, im S. 4 St., W. 5 St. a) Im S. die Berechnung der Logarithmen; die kubischen Gleichungen mit Einschl. des irreduct. Falles und Einiges aus der Theorie der Gleichungen; die irrationalen Zahlen und incommensurablen Größen; der binomische Lehrsatz und das Wesentlichste von den Kettenbrüchen, 3 St. Im W. Analytische Geometrie einschl. der Kegelschnitte, zuletzt Repetition, 4 St. b) Lösen von Aufgaben aus allen Theilen des Schulpensums, 1 St. Prorektor Professor Trappe.

Physik und Mechanik, im S. 4 St., W. 3. a) Im S. in 3 St. Repetition und Erweiterung der Mechanik. Erläuterung der mechanischen Gesetze an Maschinenmodellen. Die Dampfmaschine, insbesondere die Locomotive; in 1 St. Repetition der Optik und Wärmelehre. b) Im W. 3 St. Die Lehre vom Magnetismus, von der Electricität und dem Galvanismus, nach Trappe's Lehrbuch. Prorektor Professor Trappe.

Chemie und Naturgeschichte, 3 St. a) Chemie, 2 St. Aus der Gruppe der Schwermetalle besonders Zink, Cadmium, Blei, Silber, Quecksilber, Kupfer und die Gruppe der vorzugsweise Säuren bildenden Metalle (Zinn, Antimon). Berechnung der Aequivalente. Außerdem im Winter einen Nachmittag praktische Uebungen im Laboratorium. b) Naturgeschichte, 1 St. Grundzüge der Anatomie der Pflanzen und Vergleichung der Pflanzenphysiologie mit der der Thiere. Ord. Lehrer Dr. Stenzel.

*Zeichnen. a) Freihandzeichnen, 2 St., nach Vorlagen und Gypsmodellen, Figuren, Köpfe, Körperteile, Thierstücke, Ornamente, landschaftl. Studien. Maler Karsch. b) Geometrisches Zeichnen, 2 St. Uebungen im isometrischen, axonometrischen und perspectivischen Darstellen von Körpern, Maschinentheilen und ganzen Maschinen, nach Vorlagen und Modellen. Planzeichnen und Terrain-Aufnahme. Zeichenlehrer Haberstrohm.

*Singen siehe Unter-Prima.

Unter-Prima.

Religion, 2 St. a) evangel. Die wichtigsten Begebenheiten und Personen aus der Kirchengeschichte von der Zeit des Urchristenthums bis zur Reformation. Wiederholungen aus der Einleitung in die Bücher des N. T. Oberlehrer Müller.

b) katholische, siehe Oberprima.

Deutsch, 3 St. a) Im S. Besprechung der Grundbegriffe der Psychologie. Lesen und Erklären lyrisch-didaktischer Dichtungen von Schiller, Klopstock, Herder u. A. nach Inhalt und Form. — Im Winter wurden gelesen aus altdutschen Dichtungen: Die Merseburger Heilspprüche, das Hildebrandslied, das Vaterunser des Wlflaß, das Wessobrunner Gebet, Stücke aus Muspilli, dem Heliand, aus Otfried's Krist, das Ludwigslied, aus dem Nibelungenliede das I., III., IV., VIII., X., XVII. und XX. Lied nach Lachmann und Stücke aus der Gudrun. Belehrungen über Wortbildung, Ableitung und Umbildung der Wörter und Begriffe wurden angegeschlossen; Mittheilungen gemacht aus der altnord. Mythologie der Edda, nach C. Simrock's Uebersetzung. — b) Geregeltte Privatlecture. — c) Aufsätze. Themata: 1) Wie verhalten sich Ursache und Wirkung zu einander? an Beispielen aus der unorganischen Natur zu erläutern. 2) Die sinnliche und geistige Natur des Menschen. 3) Der Frühling des Lebens. 4) Ueber die Unzuverlässigkeit der sinnlichen Erkenntniß. 5) Darstellung eines Fabrikzweiges auf Grund eigener Anschauung (Ferien-Arbeit). 6) Wie läßt sich mit dem Nüchternen das Schöne verbinden? 7) Was kann Gegenstand der Geschichtsschreibung sein? 8) Durch welche Eigenschaften sind Völker groß und mächtig geworden? 9) Welchen Nutzen hat die Vereinsthätigkeit? 10) Inwiefern hat Rom's geographische Lage zu seiner Machtentwicklung beigetragen? 11) Warum ist es nicht gut die Zukunft voranzuwissen? 12) Ein Brief. Der Director.

Latein, 4 St. Es wurde gelesen Sallustii bellum Jugurthinum von Cap. 50 bis zu Ende und Conjuratio Catilinae, mit schriftlicher Uebersetzung. Der Director.

Französisch, 4 St. a) Es wurden gelesen das 7te bis 10te Buch der Histoire de Napoléon et de la grande armée, par Ségur. b) Mündliche und schriftliche Uebungen aus Borel's Grammaire franç. und Peucker's Uebungsbuche. Sprechübungen. c) Aufsätze über folgende Themata: 1) D'où dépend la réussite de nos entreprises? 2) Les mémoires. 3) Théodose partage l'empire entre ses deux fils. 4) Sur les causes de la guerre de trente ans. 5) L'aurore est l'amie des Muses. 6) Sur les inventions du moyen âge. 7) Des bains et des eaux minérales. 8) Sully. Ordentl. Lehrer Lector Dr. Peucker.

Englisch, 3 St. a) Es wurden gelesen im S. aus Shakspeare's Hamlet die Hauptscenen und einige Skizzen in Irving's Sketchbook; im W. Macaulay's History of England, vol. I bis pag. 98. b) Syntaktische Uebungen. Sprechübungen. c) Freie Arbeiten über die Themata: 1) Historical Exercises. 2) The Interregnum. 3) Gustavus Adolphus. 4) Charles V. 5) The Youth of Frederic the Great. 6) A German War. 7) Lewis XIV. of France. 8) Mary Stuart. Oberlehrer Dr. Schottky.

*Polnisch, siehe Ober-Prima.

Geschichte und Geographie, 3 St. a) Neuere Geschichte von der Reformation bis zum Utrechter Frieden. Freie Vorträge. 2 St. b) Statistische Geographie von Rußland, Preußen und Oesterreich, 1 St. Oberlehrer Dr. Adler.

Mathematik, 4 St. a) In 3 St. im S. Repetition und Erweiterung der ebenen Trigonometrie nebst Lösung von vielen trigonometrischen Aufgaben. Im W. die Progressionen, die Zinseszinsrechnung, die quadratischen Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Repetition und Erweiterung der Stereometrie. b) 1 St. Lösen planimetrischer Aufgaben, nach Wöckel's Geometrie der Alten; dann Aufgaben aus der Stereometrie. Prorektor Professor Trappe.

Physik und mathematische Geographie, 4 St. a) Im S. in 2 St. die Gleichgewichts- und Bewegungsgesetze der luftförmigen Körper und die Lehre vom Schalle, nach Trappe's Lehrbuche. — In 2 St. Mathematische Geographie. b) Im W. in 4 St. Optik und die Lehre von der Wärme, nach Trappe's Lehrb. Prorektor Professor Trappe.

Chemie und Naturgeschichte, 3 St. a) In 2 St. im S. Gruppe des Eisens: Eisen, Chrom, Mangan. Im W. Schluß der Lehre von den Alkalimetallen (Ammon.), dann die Metalle der alkalischen und eigentlichen Erden (Baryum, Strontium, Calcium, Magnesium, Aluminium) und einen Nachmittag praktische Uebungen im Laboratorium. — b) In 1 St. im S. die versteinungsleeren Gesteine mit besonderer Rücksicht auf Schlesien, im W. eben so die versteinungsführenden Schichten. Ordentl. Lehrer Dr. Stenzel.

*Zeichnen siehe Oberprima.

*Singen. In der Ersten Singklasse, Abtheil. A (Tenor und Bass) und Abtheil. B (Sopran und Alt), für welche 2 St. wöchentl. bestimmt waren, wurden zweckentsprechende schwerere Satt- und Treppübungen vorgenommen sowie vierstimmige Lieder für gemischten Chor und Männerchor eingeübt, zuletzt auch ein größeres melodramatisches Werk für Chor und Solo mit verbindender Deklamation „Columbus“ von Becker. In der Selecta, 1 St., wurde der Einzeln- und mehrstimmige Solo-Gesang durch zweckentsprechende Uebungen gelehrt. Lehrer Cantor Thoma.

Ober-Secunda.

Religion, 2 St. a) für die evangelischen Schüler: In Abtheil. II. (erstem halbjähr. Cursus): Bibelfunde und Einleitung in die historischen Bücher des Alten Testaments, mit Hervorhebung der messianischen Weissagungen. Im W. noch Geographie von Palästina und über Verfassung bei den Juden. Im S. Oberlehrer Reiche, im W. Oberlehrer Müller. — In Abtheilung I. (zweitem halbjähr. Cursus): Bibelfunde und Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. Im S. und W. Oberlehrer Reiche.

b) für die katholischen Schüler, 2 St., siehe Ober-Prima. Curatus Redlich.

Deutsch, 3 St. Abtheil. II. (erster halbjähr. Cursus): Lesen und Erklären mehrerer lyrischer u. a. Gedichte von Schiller. — Freie Vorträge aus den Lesebesten. — Freie Arbeiten über folgende Themata: Im S. 1) „Den schlechten Mann muß man verachten, der nie bedacht, was er vollbringt.“ 2) Ueber die Bedeutung der Städte. 3) Wahl des Berufes. 4) Sind Gewässer die natürlichen Grenzcheiden der Völker? 5) Welchen Einfluß üben die Beschäftigungen auf das Leben und die Gesinnungen der Menschen? 6) „Thu'

was du kannst und laß das Andere Dem der's kann; Zu jedem ganzen Werk gehört ein ganzer Mann." 7) Welchen Einfluß übt die See auf den Geist und Charakter ihrer Anwohner? 8) Emporkommen der Städte und des Bürgerstandes. — Im W. 1) Bis dat qui cito dat. 2) Die Hausthiere. — Nachbildung. 3) Mit welchen Erscheinungen in der Natur kann der Zorn verglichen werden? 4) Das schwarze Meer. — Nachbildung. 5) Die Zeit. — Erstes Gedicht aus Schiller's „Sprüchen des Confuzius.“ 6) Schiller's Gedicht „Breite und Tiefe“ zu vergleichen mit dem zweiten Gedicht aus den „Sprüchen des Confuzius.“ 7) Wer am Wege baut, hat viele Meister. In Abtheil. II. Im S. Ord. L. Dr. Kabe, im W. Oberlehrer Reiche.

Abtheilung I. (zweiter halbjähr. Coursus): Lektüre von Lessing's Nathan und Schiller's „Glocke“ (im S.), Schiller's „Künstlern“ (im W.) — Freie Vorträge aus den Leseheften und Revision der Privatlektüre. — Aufsätze über folgende Thematata: Im S. 1) Wer hat Recht? Pope sagt: „Mangel an Bescheidenheit zeugt stets von Mangel an Verstand;“ Goethe „Nur Lumpen sind bescheiden; jeder Mann freut sich der That.“ 2) Disposition einer Abhandlung „Ueber die Glocken nach ihren Schallgesetzen und ihrer Herstellung“ von Berth. Sigismund. 3) Satyrischer Abschiedsgruß oder Strafreden an den Wonnemond des J. 1864. 4) Zerstreute Gedanken über das Papier, zu ordnen für eine Abhandlung. 5) Die Macht des Feuers nach Schiller's Worten „Böhlthätig ist des Feuers“ etc. (Clausurarb.) 6) Eine Schilderung aus der Ferienzeit, in Briefform (konvert.) oder eine technische Beschreibung. 7) Alexander's Benehmen bei der Belagerung von Tyrus, frei nach Curtius lib. IV. cap. 7—20. 8) Wie begründet Lessing die Hauptidee seines „Nathan“ durch das Zwiegespräch desselben mit dem Sultan Saladin im 3. Akt 5. — 7. Auftr. ? (Prüfungsarbeit zur Versehung.) — Im W. 1) Vergleichung des Krieger- und des Bürgerstandes. 2) „Thu' nur das Rechte in deinen Sachen, das Andre wird sich von selber machen.“ 3) Es ist der guten Werke reicher Segen, daß sie den Grund zu neuem Guten legen.“ 4) Friedrich der Große. Charakterisierung. 5) Ueber die Wirkungen der Buchdruckerkunst. 6) Der große Churfürst. 7) Lust und Liebe sind die Fittige zu großen Thaten. 8) Warum ist es so wichtig, seine Gedanken klar und richtig ausdrücken zu können? 9) Des Menschen Seele gleicht dem Wasser. 10) Dem Guten nur sind seine Güter wahrhaft gut, ein Quell des Unheils werden sie dem Bösen. 11) Wozu fordert uns der Gedanke an die kurze Dauer unseres irdischen Daseins auf? (Prüfungsarbeit)

In Abtheil. I.: Im S. Oberlehrer Müller, im W. Ord. Lehrer Dr. Kabe.

Latin, 4 St. In Abtheil. II. (der ersten Hälfte des Jahreskursus der Ober-Secunda) wurde gelesen im S. Caesar. Bellum civile, lib. I. die ersten 66 Kapitel; im W. Curtius lib. III. die ersten 30 Kapitel und Ovid. Metamorph. lib. II. v. 1—325, theilweise memorirt nebst den wichtigsten Regeln der latein. Metrif. — In Abtheil. I. (der zweiten Hälfte des Coursus), gelesen im S. Curtius lib. IV., c. 1—35 im W. Caesar. Bell. civ. lib. I. c. 67 bis zu Ende und lib. III, c. 1—70. Daneben in 2 St. in beiden Abtheil. mündl. und schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Latein als Exercitien und Extemporalien. — In Abtheil. II. im S. Ord. Lehrer Dr. Kabe, im W. Oberlehrer Müller; in Abtheilung I. im S. Oberlehrer Müller, im W. Ord. Lehrer Dr. Kabe.

Französisch, 4 St. In Abtheil. II. wurde gelesen aus Beauvais Etudes

historiques tome II. (hist. du moyen âge) im S. pag. 118—157 (Victoires des Musulmans, par Florian; im W. pag. 574—620 (Croisade de Saint Louis, par Michaud); außerdem der erste Theil des Übungsbuchs (von Peucker) mündlich und schriftlich übersezt. — Freie Arbeiten über die Themata: Im S. 1) Les anciens Germains. 2) La gymnastique. 3) Mes vacances. — Im W. 1) Ma vie. 2) Les quatre saisons de l'année. 3) Prix de l'amitié. 4) L'agriculture, l'industrie et le commerce.

In Abtheilung I. wurde gelesen aus Beauvais Études histor. tome II: im S. pag. 62—118; im W. pag. 192—241 (Stücke von Simonde de Sismondi und Robertson); der grammat. Theil des Übungsbuchs wiederholt nebst Reinschrift. — Aufsätze über folgende Themata: Im S. 1) Les quatre saisons de l'année. 2) Moeurs des anciens Scytes. 3) Des avantages que les oiseaux fournissent aux hommes. 4) Philipp le Bel. 5) L'habit ne fait pas le moine. 6) Dureté envers les pauvres. — Im W. 1) Mes vacances. 2) Charlemagne et l'instruction de la jeunesse. 3) Caractéristique des Athéniens et des Lacédémoniens. 4) Les anciens Romains. 5) M. Curius Dentatus, consul romain. 6) L'école et les devoirs des écoliers.

In Abtheil. I. und II. im S. und W. Ordentl. Lehrer Lector Dr. Peucker.

Englisch, 3 St. In Abtheil. II.: Lektüre von Wash. Irvin's Sketchbook, im S. pag. 1—10, 18—42; im W. 4—10, 18—43, 53—59, 164—169. Praktische Übungen und Repetition der Grammatik. In jedem Semester 5 häusliche freie Arbeiten erzählenden Inhaltes. Ordentl. Lehrer Lector Dr. Behnisch.

In Abtheil. I.: Lektüre von Irving's Sketchbook, im S. 54 Seiten, im W. pag. 53—59, 66—72, 100—111, 170—188. Syntaktische und Sprechübungen. Specimina. Freie Arbeiten und (im W.) Uebersetzungen aus Schiller's 30jährigem Kriege. Im S. Oberlehrer Dr. Schottky, im W. Ordentl. Lehrer Dr. Behnisch.

* Polnisch, 3 St. Es wurden aus Friß Elementarbuch, Cursus II. im S. die Nr. 53—72, im W. 73—102 mündlich und schriftlich übersezt; mehrere Stücke aus Friß Wypisy gelesen und schriftlich übersezt. Lector der polnischen Sprache Friß.

Geschichte und Geographie, 3 St. a) In Abtheil. II. und I. zusammen in Jahreskurs: die Geschichte des Mittelalters und zwar zuerst die deutsche Geschichte, dann Geschichte Englands und Frankreichs im Mittelalter. b) Aus der Geographie in Abtheilung II. jedes Halbj. Wiederholungen über die außerdeutschen Staaten Europa's; in Abtheilung I. jedes Halbj. Wiederholungen über die Staaten Deutschlands. — In Abtheil. II. im S. und W. Oberlehrer Reiche; in Abtheil. I. im S. Oberlehrer Dr. Adler, im W. Oberlehrer Reiche.

Mathematik, 5 St. In jedem Semester in Abtheil. II.: Beendigung der Stereometrie. — Beendigung der Rechnung mit Wurzelgrößen. Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzel aus Zahlen und zusammengesetzten Buchstabenausdrücken. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. — Arithmetische und planimetrische Aufgaben (Winkel). In Abtheil. I.: Repetition der Stereometrie. — Berechnung der Kreisfläche und der Kreisperipherie. Die einfachen Sätze der Trigonometrie. — Nach Repetition der Rechnung mit Potenzen und Wurzeln die Rechnung mit Logarithmen. — Arithmetische, plani-

metr., stereometr. und trigonometrische Aufgaben. — Oberlehrer Dr. Henn in beiden Abtheilungen im Sommer und Winter.

Physik, 2 St. In jedem Semester in Abtheil. II.: Hebel, Schwerpunkt, freier Fall, Fall auf der schiefen Ebene, Wurf senkrecht aufwärts, horizontaler und schiefer Wurf (Trappe's Lesebuch der Physik § 26—36). — In Abtheil. I.: Pendel, Centralbewegung, Gleichgewichts- und Bewegungsgesetze der flüssigen Körper. (Trappe's Physik § 37—55). Oberlehrer Dr. Henn in Abtheil. I. und II.

Chemie, 2 St. In jedem Semester in Abtheil. II.: die zweite Abtheilung der Nichtmetalle (Schwefel, Phosphor, Chlor und dessen Gruppe); der Kohlenstoff und dessen Sauerstoff-Verbindungen. In Abtheil. I.: Fortsetzung des Kohlenstoffs, (daneben Silicium und Brom); dann die Alcalimetalle: Calcium und Natrium.

In beiden Abtheilungen unterrichtete im S. und W. der ordentliche Lehrer Dr. Stenzel.

Naturgeschichte, 2 St. Im Sommerhalbj. wurden in beiden Abtheil. schwierigere Pflanzenfamilien aus der Klasse der Phanerogamen: Gramineen, Coniferen, Amentaceen (Salicineae, Betulineae, Cupuliferae), Compositae durchgenommen. — Botanische Exkursionen. — Im Winterhalbj. in beiden Abtheilungen: Die Lehre vom Bau und den Einrichtungen des menschlichen Körpers mit Berücksichtigung des Baues der Thiere besonders der obern Klassen.

In beiden Abtheil. im S. und W. der ordentl. Lehrer Dr. Stenzel.

* Zeichnen. a) Freihandzeichnen. 2 St. mit Prima. b) Geometrisches Zeichnen, Abtheil. I. und II. komb. Weitere Ausführung des Cursus der Untersecunda unter schwierigeren Verhältnissen. Lehrer Haberstrohm.

* Singen, siehe Unterprima: Selecta und Erste Singklasse.

Unter-Secunda.

Religion, 2 St. a) evangelische; Bibelfunde und Einleitung in die geschichtlichen Bücher des Alten Testaments; ausführlicher im S. die Geschichte der Schöpfung, des Sündenfalls, der Dekalog und die gottesdienstlichen Einrichtungen von Moses. Im S. Oberlehrer Müller, im W. Oberlehrer Reiche. a) katholische, siehe Prima.

Deutsch, 2 St. Im S. gelesen und erklärt Schiller's „Spaziergang“ und das „Gleussische Fest“. Vorträge aus den Leseheften. Im W. Metrik mit praktischen Uebungen. Aufsätze über folgende Themata: im S. 1) Asien nach seinem natürlichen Verhältnisse zu den beiden andern Theilen der Alten Welt. Eine Nachbildung. Erster Theil. 2) Derselben zweiter Theil. 3) Wie wird ein Herbarium zweckmäßig angelegt? 4) Die Volksversammlung Athens, verglichen mit der Sparta's. 5) Die Licht- und Schattenseiten des Standes der Ackerbauer. 6) In wie mannigfacher Weise kann der Ehrtrieb ausarten? — Im W. 1) Selbstbiographie. 2) Worauf ist bei Anfertigung eines Aufsatzes besonderer Werth zu legen? 3) Ein Brief in Couvert, worin über ein Erlebnis oder etwas Technisches oder Künstlerisches auf Grund eigener Anschauung berichtet wird. 4) Aus ordnungslosen Gedanken

„über die Lieblosigkeit“ soll eine Disposition und Abhandlung darüber gebildet werden.
 5) Gedankengang über „die Bildung des Menschengeschlechts durch das häusliche Leben,“ nach einem Vortrage von W. Ch. Starke. 6) „Thu' das Gute und wirf's in's Meer: Weiß es der Fisch nicht, weiß es der Herr!“ (Clausurarbeit). Im S. Oberlehrer Reiche, im W. Oberlehrer Müller.

Latein, 4 St. a) 2 St. Gelesen im S. Caesar de bello Gall. lib. VI., im W. Caesar de bello civ. I. c. 1—60. b) 2 St. Praktische Uebungen nach den historischen Stücken in Leber's latein. Elementarbucho pag. 267 ff. Extemporalien. Exercitien. Im S. und W. Oberlehrer Müller.

Französisch, 4 St. a) Gelesen Histoire de Charles XII par Voltaire, im S. das VI. und VII. im W. das VIII. Buch. b) Grammatische Uebungen nach Peucker's Uebungsbuche. Die ersten 112 Paragraphen des ersten Theils wurden jedes Halbj. mündlich und schriftlich übersezt, nach der Correctur eine Reinschrift gefertigt. Der ordentl. Lehrer Rector Dr. Peucker.

Englisch, 3 St. a) Gelesen wurde im S. aus Schottky's engl. Lesebuche Seite 81 bis Ende mit Ausschluß der Gedichte; im W. Irving's Sketchbook, 29 Seiten. b) Syntaktische Uebungen, nach Schottky's Grammatik. Häusliche Arbeiten. Specimina. Im S. Ordentl. Lehrer Rector Dr. Behusch, im W. Oberlehrer Dr. Schottky.

* Polnisch, siehe Obersekunda.

Geschichte und Geographie, 3 St. a) Alterthumskunde der Griechen und Römer, verbunden mit Repetition der Geschichte beider Völker. b) Repetitionen über die außereuropäischen Erdtheile. Im S. Oberlehrer Reiche, im W. Oberlehrer Dr. Adler.

Mathematik, 5 St. Stereometrie bis zu den runden Körpern. — Einübung der Rechnung mit Potenzen und Wurzelgrößen. Ausziehen der Quadratwurzel aus bestimmten Zahlen. Gleichungen des ersten Grades. — Arithmetische und planimetrische Aufgaben (Wöckel's Geometrie der Alten). Oberlehrer Dr. Henn.

Physik, 2 St. Einleitung. Ruhe und Bewegung im Allgemeinen. Stoß, schiefe Ebene, Keil, Schraube, Rolle. (Trappe's Physik bis § 26). Oberlehrer Dr. Henn.

Chemie, 2 St. Jedes Halbj. Einleitung, dann die erste Gruppe der Nichtmetalle: Sauerstoff, Wasserstoff und Stickstoff. Grundlage der Lehre von den Äquivalenten. Im W. noch Berechnung des Gewichts und Volumens der Gase. Ordentl. Lehrer Dr. Stenzel.

Naturgeschichte, 2 St. Natürliche Pflanzenfamilien der Kryptogamen (Pilze, Algen, Flechten, Moose, Bärlappen, Farne, Schachtelbalm) und der Monocotyledonen (Palmen, Musaceen, Liliaceen.) Ordentl. Lehrer Dr. Stenzel.

Zeichnen, a) * Freihandzeichnen mit Prima. b) * Geometrisches Zeichnen. 2 St. Die darstellende Geometrie. Aufnehmen der Maschinen. Konstruktion der Schlag- schatten. Zeichenlehrer Haberstrohm.

Am * Schönschreiben nahmen auch Schüler dieser Klasse noch Theil. Die am Singen Theilnehmenden befanden sich in der ersten Singklasse (i. Prima.)

F. Aufgaben für die Abiturienten-Prüfungen.

Zu Michaelis 1864:

A. Deutscher Aufsatz: „Der Mensch im Kampfe mit der Natur.“ — B. Französischer Aufsatz: „Un déplorable de la dynastie des Hohenstaufen.“ — C. Ein englisches, resp. polnisches Exercitium. — D. Mathematische Aufgaben: 1) „Ein Dreieck zu berechnen, von welchem gegeben ist der Umfang u , die Höhe h und der Winkel, aus welchem diese gefällt ist; $u = 210'$, $h = 54,38'$ und $\angle = 75^\circ 6' 30''$. — 2) Für den Laufständer einer Wasserleitung soll ein Schwimmer von Blech gefertigt werden, dessen Stärke $= d''$ ist. Der Schwimmer soll die Gestalt eines Cylinders erhalten, welcher auf beiden Seiten durch eine Halbkugel geschlossen ist; sein Radius soll $= r''$ sein. Wie groß muß die Höhe des Cylinders genommen werden, wenn er k Pfund Hubkraft haben soll? Das spezifische Gewicht des Bleches ist $= n$, das Gewicht eines Cubitzolles Wasser $= w$ Pfund. — 3) Es hat Jemand ein Stück Land für 2500 Thlr. gekauft, um es urbar zu machen. Voraussichtlich wird dasselbe erst nach 9 Jahren ertragsfähig sein und bis dahin jährlich 400 Thlr. mehr Bearbeitungskosten erfordern, als es einbringt. Auf einen wie großen Jahresertrag muß gerechnet werden, damit sich das verwendete Kapital zu 5% verzinse? — 4) Um den Scheitelpunkt einer Parabel, deren Parameter $= 2p$ ist, ist ein Kreis mit dem Radius r beschrieben. Unter welchem Winkel schneidet er die Parabel? — E. Aufgaben 1) aus der Mechanik: „Ein Geschütz schießt bei einem Elevationswinkel von a° d' weit; mit welcher Geschwindigkeit wenigstens muß die Kugel den Lauf verlassen? Wie hoch liegt der höchste Punkt der Wurfbahn über der Horizontale? und in welcher Zeit erreicht die Kugel das Ziel?“ — 2) aus der Physik: „Wie läßt sich die Dichtigkeit der Luft für einen gegebenen Druck und eine gegebene Temperatur bestimmen und wie die Dichtigkeit des Wasserdampfes?“ — 3) aus der Chemie: „Wie erhält man soviel schwefelige Säure, um damit $2\frac{1}{4}$ Pfd. Wasser zu sättigen, wenn dasselbe 45 seinem eigenen gleiche Volumina des Gases aufnimmt?“

Zu Ostern 1865:

A. Deutscher Aufsatz: „Verleihen Tapferkeit und Kühnheit allein den Sieg?“ — B. Ein französisches Exercitium. — C. Englischer Aufsatz: „The Share of Prussia in the Deliverance of Germany, 1813.“ — D. Mathematische Aufgaben: 1) Ein Dreieck zu construiren, wenn der Winkel an der Spitze und die Mittellinien zur Grundlinie und einer Seite gegeben sind? — 2) Es soll vom Halbirungspunkte der halben großen Achse einer Ellipse eine gerade Linie so gezogen werden, daß die an den Durchschnittspunkt derselben mit der Ellipse gezogene Tangente senkrecht auf ihr steht. — 3) Es übergiebt Jemand einer Universität 400 Thlr. zur Begründung eines Stipendiums, stellt aber die Bedingung, daß die Zinsen nicht eher zu diesem Zwecke verwendet werden sollen, als bis das Kapital durch den jährlichen Zuschlag der Zinsen zu demselben, welche 5% betragen, auf 1000 Thlr. angewachsen sei; nach wieviel Jahren wird das Kapital diese Höhe erreicht haben? — 4) Ein Dreieck zu berechnen aus der Summe zweier Höhen, dem von den zugehörigen Seiten eingeschlossenen Winkel und dem Radius des eingeschriebenen Kreises. — E. Aufgaben 1) aus

der Statik: „Ein Cylinder, dessen Radius = r und dessen Höhe = $4r$, ist durch eine Halbkugel von derselben Materie und demselben Radius central gedeckt und mit ihr fest verbunden; der Cylinder steht vertikal auf der andern Grundfläche. Um welchen Winkel läßt sich dieser Körper um den Rand derselben drehen, ehe er umfällt“? — 2) aus der Optik: „Ein Flintglasprisma hat einen brechenden Winkel von 45° , der Brechungs-Exponent für Luft und Flintglas ist = $1,642$. Wie groß muß der Einfallswinkel eines Lichtstrahles wenigstens sein, damit dieser noch auf der andern Seite durchgeht und nicht eine totale Reflexion erleidet“? — 3) aus der Chemie: „Was erhält man, wenn man nach Vorschrift der preussischen Pharmacopöe 8 Pfd reinen gepulverten Salpeter mit 8 Pfd. (engl.) Schwefelsäure aus einer gläsernen Retorte destillirt? Welches sind die wichtigsten Eigenschaften des Destillats“?

G. Schüler-Statistik des Jahres 1864.

Klasse	Frequenz im		Im Jahre 1864		
	Sommerhalbjahre 1864	Winterhalbjahre 1864/65	wurden neu aufgenommen	sind überhaupt abgegangen	sind unmittelbar in ihren Beruf übergetreten
I. a	32	32	1	34	32
„ b	31	27			
II. a. 1	24	22	1	49	46
„ a. 2	26	34			
„ b	49	50	13	26	22
III. a. 1	42	47			
„ a. 2	59	45	40	29	22
„ b	58	65			
IV. a. 1	41	40	22	14	5
„ a. 2	48	51			
„ b	69	69	77	7	—
V. a	67	71			
„ b	69	66			
VI.	65	58			
Summa	680	677	154	159*)	127 Schüler.
Einheimisch	442	440	Von den zu ihrem Berufe unmittelbar übergegangenen Schülern befanden sich im Alter von 13—14 Jahren 1 Schüler. „ „ 14—15 „ 17 „ „ „ 15—16 „ 31 „ „ „ 16—17 „ 29 „ „ „ 17—18 „ 21 „ „ „ 18—19 „ 15 „ „ „ 19—20 „ 11 „ „ „ 20—21 „ 1 „ „ „ 21—22 „ 1 „		
Auswärtig	238	237			
(davon Ausländer 22).					
Der Confession nach:					
Evangelisch	462	473			
„ Sep. lutherisch	3	3			
„ Presbyterianer	1	1			
„ Dissidenten	5	7			
„ Katholisch	98	95			
„ Jüdisch	111	98			
Summa	680	677	Summa 127 Schüler.		
Berufsarten, denen sich die Abgegangenen gewidmet haben:					
Zum Kaufmannsstande sind übergegangen	73 Schüler, davon aus I. 10 Schüler.				
Zur Landwirtschaft	9 „ „ „ „ 4 „				
Zum Militair	5 „ „ „ „ 2 „				
„ Studium der Pharmazie 5, Chemie 1,	6 „ „ „ „ 1 „				
Zur Färberei 1, Brauerei 2 Hüttenfach 1,	4 „ „ „ „ 1 „				
Zum Maschinenbau 5, Schiffsbau 2,	7 „ „ „ „ 4 „				
„ Civil-Ingenieurwesen	3 „ „ „ „ 3 „				
„ Postfach 4, Eisenbahnbetrieb 1,	5 „ „ „ „ 3 „				
„ Forstfach 1, Proviantamt 1, Maurer 1,	3 „ „ „ „ 3 „				
„ Lehrfach 2, Malerkunst 1,	3 „ „ „ „ 1 „				
Zu anderen bürgerlichen Betrieben	9 „ „ „ „ — „				
Summa 127 Schüler, davon aus I. 32 Schüler.					

*) Wir betrauern den Tod zweier Schüler, des Quintaners Hermann Teubner, welcher 13 Jahr alt, am 22. Juli 1864, und des Sekundaners August Hölting, welcher fast 17 Jahr alt, am 24. Febr. 1865 verstorben ist.

H. Abiturienten im Jahre 1864.

In den am 8. März und 14. September 1864 unter dem Vorſiſſe des königlichen Provinzial-Schulrathes Herren Dr. Scheibert abgehaltenen Abiturienten-Prüfungen (der 37. und 38ten) haben folgende Schüler das Zeugniß der Reife erhalten:

Nr.	Fortlaufende Nr.	Name des Abiturienten	Stand und Wohnort des Vaters	Des Abiturienten				
				Alter	Reli- gion	Aufenthalt in der Anstalt	Prima	Beruf
1	267	Wilhelm Böhm	Partikulier zu Larnowitz	18 $\frac{3}{4}$	ev.	5	2 $\frac{1}{2}$	Baufach.
2	268	Hugo Freund	Cämmerer zu Kreuzburg	19 $\frac{1}{2}$	"	5	2	Postfach.
3	269	Wilhelm Frost	Wirtschaftsinspector zu Mandelau b. Breslau	19 $\frac{1}{2}$	"	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{2}$ S. in Reiſſe	Proviand- amt.
4	270	Friedrich Klose	Apotheker (verſt.) Pflege- vater Kaufm. Herzog zu Kreuzburg	18	"	6	2	Lehrſtand.
5	271	Conſtantin Krum- teich	Arzt zu Charlottenbrunn	19 $\frac{1}{4}$	"	5	2	Landwirth- ſchaft.
6	272	Emil Kulau	Rittergutsbeſitzer zu Breslau	19 $\frac{3}{4}$	"	4	2	Landwirth- ſchaft.
7	273	Wilhelm Nau	Kaufmann u. Fabrikant zu Brüssel	17 $\frac{3}{4}$	kath.	4	2	Civil-In- genieur.
8	274	Michael v. Sz- moński	Rittergutsbeſitzer z. Neu- Stradam bei Poln.- Wartenberg	19 $\frac{1}{4}$	"	7	3	deſgl.
9	275	Walter Bergius	Königl. Regierungsrath zu Breslau	17	ref.	7 $\frac{1}{2}$	2	Schiffsbau.
10	276	Auguſt Geßner	Hutmachermeiſter zu Reichenbach i. Schl.	18 $\frac{1}{4}$	ev.	5 $\frac{1}{2}$	2	Färberei.
11	277	Paul Langer	Mühlen- u. Gutsbeſitzer zu Ober-Glogau	19 $\frac{1}{2}$	kath.	1 $\frac{3}{4}$	1 $\frac{3}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ S. in Reiſſe	Landwirth- ſchaft.
12	278	Max Reiſſer	Kaufmann zu Breslau	19	jüd.	8	2 $\frac{1}{2}$	Studium d. Chemie.
13	279	Hans Pieper	Baumeiſter zu Katto- witz in D.S.	21 $\frac{1}{4}$	ev.	7	2 $\frac{1}{2}$	Civil-In- genieur.
14	280	Richard Schulz	Apotheker zu Myslowitz in D.S. (verſtorben)	19 $\frac{1}{2}$	ev.	9	2	Schiffsbau.

Von dieſen Abiturienten haben Geßner und Schulz das Prädikat „vorzüglich be-
ſtanden;“ Bergius, Freund, Frost, Krumteich und Nau das Prädikat „gut,“ die
übrigen das Prädikat „genügend beſtanden“ erhalten.

Abiturienten zu Ostern 1865.

Am 3. und 4. März 1865 haben sich folgende 18 Oberprimaner der Abiturienten-Prüfung (der 39sten) unter dem Voritze des königlichen Provinzial-Schulrathes Herrn Dr. Scheibert unterzogen und sämmtlich das Zeugniß der Reife erhalten:

Nr.	Fortlaufende Nr.	Name des Abiturienten	Stand und Wohnort des Vaters	Des Abiturienten				
				Alter	Religion	Aufenthalt in der Anstalt	Prima	Beruf
1	281	Ludwig Erdmenger	Schichtmeister zu Neu-Weißstein b. Waldenburg	20	ev.	6	2	Studium d. Chemie.
2	282	Hermann Flegel	Bäckermeister, z. Breslau verstorben	19 $\frac{1}{2}$	"	8	2	Postfach.
3	283	Bernhard Gergler	Inspector zu Reichenstein	19 $\frac{1}{4}$	fath.	8 $\frac{1}{2}$	2	Steuerfach.
4	284	Ludwig v. Hagen	Betriebsinspektor zu Breslau	19 $\frac{3}{4}$	ev.	4 $\frac{1}{2}$	2	Militair.
5	285	Wilh. Hasenbach	Oberförster zu Camenz	19 $\frac{3}{4}$	"	8	2	Maschinenb.
6	286	Ludwig Hixgrath	Steuerinspektor zu Breslau	17	"	8 $\frac{1}{2}$	2	Militair.
7	287	Mag. Kaminski	Kreisrichter zu Rosen-berg DS.	20	fath.	4 $\frac{1}{2}$	2	Bureaufach.
8	288	Robert Kaposty	Gutbesitzer zu Mlietsch bei Nimptsch	21 $\frac{1}{4}$	"	5 $\frac{1}{2}$	2	desgl.
9	289	Immanuel Kaulfuß	Prediger zu Breslau	18	"	6	2	Militair.
10	290	Paul Kraze	Mathesecretair a. D. zu Breslau	18 $\frac{3}{4}$	"	9	2 $\frac{1}{2}$	Unbestimmt.
11	291	Richard Krenzel	Buchhalter zu Breslau	16 $\frac{1}{2}$	ref.	7	2	Bankgeschäft.
12	292	Richard v. Lucke	Postexpedient a. D. zu Breslau	20	ev.	9	2 $\frac{1}{2}$	Maschinenb.
13	293	Fritz Müller	Postbeamter zu Breslau	18 $\frac{3}{4}$	fath.	4 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Postfach.
14	294	Paul Nolte	Seifensiedermeistr. (verst.) Pflegevater der Kreisgerichts-rath Ziegert zu Breslau	20 $\frac{1}{2}$	"	10	2 $\frac{1}{2}$	Bureaufach.
15	295	Gust. Schraubstetter	Kunstgärtner, z. Koschen-tin verstorben	20	ev.	6	2	
16	296	Otto Stempel	Kaufmann zu Breslau	20	"	10	2 $\frac{1}{2}$	Schiffsbau.
17	297	Eduard Strauß	Eisenbahn-Conducteur zu Breslau	17 $\frac{3}{4}$	"	7	2	Kaufmann.
18	298	Otto Thamm	Kaufmann zu Schön-walde bei Zuckmantel	18 $\frac{1}{2}$	fath.	2	2	Postfach.

Von diesen Abiturienten haben Krenzel und Thamm das Prädikat „vorzüglich;“ Erdmenger, Flegel, Hasenbach, Kaulfuß, Kraze, v. Lucke und Müller das Prädikat „gut;“ die übrigen das Prädikat „genügend bestanden“ erhalten.

I. Vermehrung der Lehrmittel im Jahre 1864:

I. Die Schulbibliothek erhielt folgende Geschenke:

Von dem Hohen Unterrichts = Ministerio: C. Förster's Denkmale deutscher Baukunst u., Bd. IX.; A. Brir, Vergleichung zweier Metermaße des Königl. Handelsministerii mit dem Urmeter zu Paris. — Von dem Hochlöbl. Magistrat hierj.: Phil. Hanke's topographische Chronik der Stadt Winzig, 1864; ferner ein Veldruckbild von Camphausen n Goldrahmen, vorstellend den Rheinübergang der schlesischen Armee am 1. Januar 1814. — Vom Präsidium der Schles. Gesellschaft für vaterl. Kultur den 41. Jahresbericht nebst Abhandlungen. — Von der Königl. Polytechnischen Schule zu Stuttgart: Beschreibung der Einweihung des neuen Gebäudes der Königl. Polytechnischen Schule daselbst v. 29. Sept. bis 1. Oktober 1864. — Von dem Königl. Friedrichs = Gymnasium hierj. dessen Säcularprogramm zur 100jähr. Stiftungsfeier am 24. Januar 1865 und andere Festgaben. — Von dem Königl. Regierungsrath Herrn Dr. Bergius hier selbst aus dem Nachlasse seines verstorbenen Sohnes Hans Bergius, der ein vorzüglicher Schüler der Anstalt gewesen war, eine Sammlung von „Zeichnungen für die Hütte,“ 355 Blatt in Imper. = Fol. — Von dem Curator des k. k. Museums für Kunst und Industrie zu Wien Herrn Consul Ferdinand Friedland eine Sammlung ausgezeichnete Photographien dieses Museums. — Hist. de Charles XII. p. Voltaire. Edition par R. Jaeger et Th. Peucker, Bresl. von den Verfassern. — Schellen, Aufgab. für d. Unterr. im Rechnen. Th. 2. Von der Coppenrath'schen Verlagsh. zu Münster. — A. Plitte, Rekt. d. höh. Bürgerschule zu Hechingen, Petit dictionnaire de prononciation franç. 1862. Von dem Verf. — Von dem Herrn Seminarlehrer Menzel zu Drossen bei Frankfurt a. D., einem ehemaligen Zöglinge der Anstalt, dessen „Aufgaben für das Kopfrechnen.“ Berlin 1863 — Von der Verlagsh. C. Bäderer zu Coblenz: H. Knebel's franz. Schulgrammatik, 11. Aufl. 1864. — Von der Verlagsh. L. Ronne zu Hildburghausen: C. Nagel's Lehrbuch der Geschichte vom katholischen Standpunkte aus, 1864. — Th. Poepsche Elementa puerorum, latein. Elementarb. I., v. d. Verlagshandlung Königsb. und Tilsit, 1864. — Von Dr. Klette: Plß latein. Vorschule I.; Wittiber's Sammlung trigonometr. Aufgaben nebst Auflösung 1864; Redezeichenkunst und deutsche Kurzschrift, von J. Knoevenagel. 2. Aufl. Hannov. 1864; Tales of a Grandfather by Sir Walter Scott. Ausgew. v. John Henry Arnöberg 1859. — Für alle diese Geschenke sagen wir den verbindlichsten Dank.

Durch Ankauf wurden im J. 1864 erworben:

Dr. E. Wiese, das höhere Schulwesen in Preußen, Berl. 1864 — Centralblatt für d. gesammte Unter-Verwaltung in Preußen, 1864 — Zeitschrift für d. Gymnasialwesen, 1864 — Pädagog. Archiv, von Langbein, 1864 — Müshacke's Schulkalender 1864/65 — Vormbaum, Evangelische Schulordnungen, Bd. III. Lief. 1/5 — E. Wagner, das Volksschulwesen in England, 1864 — E. Curtius, Göttinger Festreden, 1864 — Psychologie. Von Imm. Herm. Fichte. I. Leipz. 1864 — Christliche Ethik. Von Ad. v. Harleß. 6. Aufl. Stuttg. 1864 — Kebr, der christliche Religionsunterricht in d. Volksschule I, Gotha 1864 — Scheffer, das christliche Kirchenjahr, dargest. für die ob. Kl. höh. Schulaust. Leipz. 1864. —

Jütting, Biblisches Wörterbuch für Luther's Bibelübers. Leipz. 64. — Scheffer, evangel. Gesangbuch. Leipz. 64.

Herrich's Archiv für d. Studium der neueren Sprachen, Bd. 35, 36. — Grimm, Deutsches Wörterbuch Bd. V. Lief. 1. — Graff, Althochdeutscher Sprachschatz, 6 Thle., 18²⁴/₂ und Index dazu von Massmann, Berl. 1846. — C. Sinrock, Handb. der deutschen Mythologie. 2. Aufl. Bonn 1864. — Ulfilas, edid. Gabelentz et Loebe. Vol. I. Textum, II. I. Glossarium linguae Gothicae, Lips. 1843; II. 2 Grammatica, 1846. — Gothisches Glossar, v. Ernst Schulze, Magdeb. — Minnesinger, IV. Theile, (Manessische Sammlung,) her. v. Fr. Heinrich v. d. Hagen, Leipz. 1838. — Germaniens Völkerstimmen, Sammlung der deutschen Mundarten in Dichtungen u. s. f., her. v. F. M. Firmenich, Berl. 1846, 54, 63. Bd. I.—III. — C. Goedeke's Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung aus den Quellen 2. Ausg. Dresd. 1862. — Ph. Wackernagel, das deutsche Kirchenlied von d. ältesten Zeit bis zu Anf. d. 17. Jahrh. Bd. I. Leipz. 1864. — Die geistliche Dichtung von Luther bis Klopstock, her. v. Klüber, Stuttg. 1864. — Hettner, Literaturgeschichte des 18. Jahrh. III. Thl. 2. Buch, Braunschw. 1864. — J. W. Schäfer's kleine Schriften zur deutschen Literaturgesch. Bremen 64.

R. G. Georges, Kleines latein. deutsch. Handwörterbuch. Ppz. 1864. — Lateinische Schulgrammatik von Mitterdorf und Grüter. — Kleine Schulgrammatik d. lateinischen Spr. von A. W. Fromm, Berl. 1864. — Übungsbuch z. Ueberj. a. d. Deutsch. in's Latein, Thl. I. (Quarta) v. Fromm, Berl. 1861. — Urbis Romae Viri illustres a Romulo ad Augustum. Von Thomond. Ueberarb. und mit Wörterb. v. C. Holzer, 3. Aufl. Stuttg. 1864. — Fr. Kreyszig, Studium zur franzöf. Kultur- und Literaturgeschichte. Berl. 1865. — C. Graeser, Handbuch der neuern und neuesten franzöf. Litteratur. 2 Bde. Leipz. 1864. — Shakespeare's Werke. Her. u. erkl. von Nic. Delius. Neue Ausg. Elberfeld 1864, Bd. I.—VI — Shakespeare in s. Wirklichkeit. Von Flathe Thl. 2, Leipz. 64. — H. Schütz, historical series II. 2, Bielef. 1864 — H. Ulrichi, Shakespeare's dramatische Kunst. 2. Aufl. Leipz. 1847.

Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit, Lief. 41/45. — Unsere Zeit. Lief. 85—93. — Julian Schmidt, Geschichte d. geistigen Lebens, Lief. 6/8. — Göll, Kulturbilder aus Hellas und Rom, Lief. 2. — Max Duncker, Geschichte des Alterthums. 3. Aufl. Bd. I. Berl. 1863. Pöhle, Geschichte des orientalischen Alterthums v. d. ältest. Zeit bis auf die Perserkriege. Oldenb. 1864. — Remachy, Ueber die Erziehung für den Staatsdienst bei den Athenern. Bonn. 1864. — Ad. Stahr, Cleopatra. Berl. 64. — Barbarossa. Beschreib. des Lebens u. d. Gesch. Kaiser Friedrichs Barbarossa. Aus dem Latein. des Joh. Adelfuß, Deutsch. Schaffhaus. 1520. — Fr. Hortleder, Von den Ursachen des Deutschen Kriegs Kaiser Karls V. wider die Schmalkaldische Bundesoberste u. 2 Bde. in Fol. Frankf. a. M. 1617. — Scriptores rerum Silesiacarum, her. v. G. Ad. Stenzel, Bd. I—V. Bresl. 1839/51. — Schlesiße und der weitberühmten Stadt Breslaw General-Chronika u. s. w. Erstlich durch Joach. Cureum in Latein. Spr. beschrieb., jetzt verdeutsch und verb. d. Heinr. Racteln zu Sagan. Wittenb. 1587. — Peter Eschenloer's Geschichten der Stadt Breslau vom Jahre 1440 bis 1479. Herausg. v. Kunisch, Bd. I, II. Bresl. 1827. — Nic. Pohl's Jahrbücher der Stadt Breslau. Her. v. J. G. Büsching und Kunisch, Bresl. 1813—24. —

Servinus, Geschichte des 19. Jahrhunderts VII. I. — Droysen, Geschichte der preussischen Politik. Thl. III. 2. Berl. 1864. — H. Beitzke, Geschichte des Jahres 1815. Bd. I. Berlin 1865. — Hardenberg's Leben und Wirken. Nach authent. Quellen von F. Arndt. Berlin 1864. — Das Leben des Feldmarschalls Grafen Neithardt von Gneisenau, von G. H. Perg. Bd. I. (1760—1810.) Berlin 1864. —

Zeitschrift für allgemeine Erdkunde. 1864. — Petermann, Mittheilungen aus der Geographie, 1864; Ergänzungen Nr. 12, 13. — Topographisches Handbuch von Oberschlesien. Nach amtl. Quellen her. von Felix Driest. Breslau. W. G. Korn. 1864/65. — Daniel, Lehrbuch der Geographie. 13. Aufl. Halle 1863. — Aus dem Natur- und Völkerleben im tropischen Amerika. Skizzenbuch von C. v. Scherzer. Leipz. 1864. — Die Entdeckung der Nilquellen. Reisetageb. v. F. H. Speke. U. d. Engl. 2 Thle. Leipz. 1864. — Die preuß. Expedition nach Ost-Asien. Nach amtl. Quellen. Bd. I. Berlin 1864. — Spieß, die Expedition nach Ostasien, Lief. 5/9. Berl. 1864. — Stieler's Hand-Atlas. Neue Bearb. 1863. — Meymann's Spezialkarte des preussischen Staates, Lief. 154/56. — Lange's Handatlas, Lief. 3, 4. — Schade's Schulatlas, Leipz. 1864. — Ravenstein's plastischer Schulatlas. — W. Pittschner, Atlas zum Montblanc. — H. Berghaus, Allgemeine Weltkarte in Mercator's Projection. — H. Kiepert's Wandkarte von Deutschland mit Ausschluß der Alpenländer. Berlin 1864.

B. Schütte, Elemente der analytischen Geometrie der Ebene für höhere Lehranstalten Breslau 1864. — Wittiber, Sammlung trigonometrischer Aufgaben und Lösungen, Berlin 1864. — W. Adam, Geometrische Rechenaufgaben. Leipzig 1864. — Aschenborn's Lehrbuch der Geometrie, Bd. II. — Luckenbacher, Die Schule der Mechanik und Maschinenkunde. 2. Aufl. bearb. v. Fr. Kohl, Leipzig 1865. — Zech, Sammlung von Aufgaben aus der theoretischen Mechanik. Stuttg. 1864. — Cam. Flammarion, über die Bewohnbarkeit der Himmelskörper. Deutsch v. Ad. Drechsler. Leipzig 1865. — Kolbe's Lehrbuch der organischen Chemie, Theil II. Lief. 10. — Everé, Lehrbuch der Chemie für d. Unter. in Realschulen u. Bd. I. (Unorg. Chem.) Essen 1864. — Fr. Kav. Schmidt's Lehrb. der gewerbl. Chemie. Theil I. (Unorg.) Erlangen 1864. — Stöckhardt, die Schule der Chemie oder erster Unter. in d. Chemie, 13. Aufl. Braunschweig 1863. — Siebel, Naturgeschichte des Thierreiches, Bd. I—III., V. Leipz. — Brehm, Illustriertes Thierleben, Lief. 10—31. — Anatomie des Menschen, die Knochen-, Muskel-, und Bänderlehre enth. in 27 lith. Taf. Grfl. v. G. S. 2. Aufl. Wien 1864. — C. Schmidt, Die Anthropologie. Theil I. (Einleit. und Geschichte der Anthropol.) Dresd. 1865. — C. Vogt, Vorlesungen über den Menschen u. 2 Bd. Gießen 1864. — Das Alter des Menschengeschlechts auf d. Erde und der Ursprung der Arten. Nach d. Engl. des Sir Charles Lyell mit Zus. v. L. Büchner. Lief. 1, 2. Leipz. 1864. — Th. Ruete, Ueber die Existenz der Seele vom naturwissensch. Standpunkt. Leipz. 1863. — Reuß, Pflanzenblätter in Naturdruck, Lief. 3, 4. — Kotschy, die Eichen Europa's und des Orients, Lief. 2—8. — H. Schacht, die Spermatozoiden im Pflanzenreich. Braunschw. 1864. — Nave, Anleitung zum Einsammeln u. der Pflanzen, mit bes. Rücksicht auf die Kryptogamen. Dresden 1864.

Für den Zeichnen-Unterricht: Schreiber, Körperstudien, Lief. 3, 4. — Weißhaupt, Vorlagen zum Elementar-Unterricht im Freihandzeichnen. Abthl. I. Heft 1—13. München

1857/61. — G. Schreiber, Blattstudien. N. d. Athenäum zeichnender Kunst zu Carlruhe. Heft 1—4. — J. W. Schirmer, Landschaft-Studien. Herm. von Bollweider, Heft 1, 2. — Sammlung von Charakterköpfen, gez. v. E. Schuback, Hamburg 1864. — Diebel, Leitfaden für den Unterricht im technischen Zeichnen. Leipzig 1864. — Hoffstadt's, Gothisches A. B. C.-Buch, Taf. 7. — Quast, Denkmale deutscher Baukunst, Taf. 4. — Die Kunst des Mittelalters in Schwaben, Taf. 7, 8. — Kaulbach's Wandgemälde des Treppenhauses im Berliner Museum, Taf. 8 (Thurm zu Babel, Fries IV, V). — Reber, Geschichte der Baukunst im Alterthum, Taf. 1. Leipzig 1864. — Die Königlichen Museen in Berlin. Leipzig und Dresden, Kunstanstalt v. Payne.

Die Schul-Bibliothek enthält gegenwärtig 2182 Werke mit Einschluß der Karten, Zeichnen- und Bildwerke.

II. Die Schüler-Bibliothek hat sich im Jahre 1864 durch Ankauf älterer und neuerer Werke über Literatur, Erd-, Naturkunde, Geschichte u. s. f. um 101 Werke (Sie enthält jetzt 1068 Werke) in c. 150 Bänden vermehrt, zu denen auch die Schulbücher gehören, mit welchen die ärmeren Schüler unterstützt werden.

III. Das physikalische Cabinet

gewann im Jahre 1864 ein Psychrometer (zwei Thermometer auf Statif); einen Blechwürfel nach Lesly mit vier Thermometern zu Ausstrahlungsversuchen; ein Polydoiskop, ein Stereoskop; eine Inductionsspirale mit Eisenkern; eine Kupferspirale zum Ampère'schen Apparat; einen spiralförm. Kupferdrath in Brett mit Glascheibe und kleinere Sachen.

IV. Das chemische Laboratorium

ward mit den zu den practischen Uebungen der Primaner erforderlichen Apparaten und Chemikalien ausreichend versehen.

V. Das naturhistorische Museum

gewann durch Ankauf ein von dem Modelleur Herrn Zeiller hier selbst sehr kunstvoll angefertigtes Modell des Pulsadersystems mit Herz, desgleichen das Modell eines menschlichen Gehirns. Für die zoologische Sammlung schenkte der Fürstl. Hagfeld'sche Revierförster zu Forsthaus Hammer, Herr Storch, eine frisch geschossene Fischotter; der Sextaner Theodor Meyer einen ausgestopften Hühner-Habicht mit Taube. Für den Unterricht in der Mineralogie hat der Lehrer Herr Dr. Stenzel 30 sehr instructive Krystallmodelle aus Pappe in großem Format anfertigen lassen.

Die Anstellung

aller Arten von Zeichnungen wird in den Zeichensälen und in dem Prüfungs-Saale der Anstalt Sonnabend, den 1. April, Nachmittag v. 2—5 Uhr und Sonntag, den 2. April, Vormittag v. 11—1 Uhr und Nachmittag von 2—5 Uhr unter Aufsicht der Zeichenlehrer Herrn Haberstrohm und Maler Karsch stattfinden.

Ordnung der öffentlichen Prüfung:

Montag, den 3. April 1865.

		Choral.
Vormittag:	8 Uhr: Sexta:	Religion, evangelische. Ordentl. Lehrer Auras. Latein. Collabor. Mehnert.
	9 „ Unter-Quinta:	Deutsch. Ordentl. Lehrer Gnerlich. Französisch. Ordentl. Lehrer Thiemich.
	10 „ Ober-Quarta, 2:	Rechnen. Ordentl. Lehrer Dr. Wossidlo.
	11 „ „ 1:	Französisch. Ordentl. Lehrer Dr. Behnsch.
	Unter-Tertia:	Latein. Ordentl. Lehrer Dr. Kabe. Geographie. Oberlehrer Reiche.

Nachmittag:	2 Uhr: Unter-Secunda:	Religion, evang. Oberlehrer Reiche. Mathematik. Oberlehrer Dr. Henn.
	3 „ Ober-Secunda 2:	Latein. Oberlehrer Müller. Naturgeschichte. Ordentl. Lehrer Dr. Stenzel.
	4 „ „ Abth. 1:	Englisch. Oberlehrer Dr. Schottky. Vorträge der Secundaner.
	5 „ Gesänge unter Leitung des Herrn Cantor Thoma.	

Dienstag, den 4. April 1865.

		Choral.
Vormittag:	8 Uhr: Zweite katholische Religionsklasse.	Curatus Redlich.
	8 1/2 „ Ober-Quinta:	Latein. Ordentl. Lehrer Thiemich. Rechnen. Ordentl. Lehrer Auras.
	9 1/2 „ Unter-Quarta:	Latein. Ordentl. Lehrer Dr. Behnsch. Französisch. Lehrer d. franz. Spr. Jäger.
	10 1/2 „ Ober-Tertia, 2:	Mathematik. Ordentl. Lehrer Lendin. Geschichte. Oberlehrer Dr. Adler.
	„ Abth. 1:	Mineralogie. Ordentl. Lehrer Dr. Wossidlo.

Nachmittag: 2	Uhr:	Unter-Prima:	Physik. Prorektor Professor Trappe. Französisch. Ordentl. Lehrer Dr. Peucker.
3	"	"	Die englische Rede des Abiturienten Krengel. Die deutsche Rede des Abiturienten Kauffuß.
3 1/2	"	Ober-Prima:	Englisch. Oberlehrer Dr. Schottky. Geschichte. Oberlehrer Dr. Adler.
4 1/2	"	"	Die französische Rede des Abiturienten Thamm.
5	"	"	Entlassung der Abiturienten durch den Director.

An die Prüfung der einzelnen Classen werden sich folgende Deklamationen und Vorträge anschließen:

Montag, den 3. April 1865.

Vormittag:

- Aus VI: Rudolph Urbatis: „Die Froschbildung.“ Von Fr. Ad. Krummacher.
Paul Gajch: „Die Jungfrau auf dem Lutley.“ Von A. Schreiber.
„ Vb: Friß Böhmlich: „Der Kirschbaum.“ Nach Hebel.
Max Promnitz: „Der junge Hahn, welcher frei sein will“.
„ IVa.2: Rudolph Gürtler: „Die Türkentugel.“ Von Geibel.
„ „ 1: Ernst Buchholz: „Mort de Coligny“, par Voltaire.
„ IIIb: Richard v. Dziembowski: „Stanislaus Lesziński élu roi de Pologne“, par Voltaire.
Otto Lucas: „Napoleon in Moskau, 1812“. Von Mikander.

Nachmittag:

- 4 1/2 Uhr: Aus IIb: August Wilhelm: „Rural Life in England.“ Von W. Triving.
„ IIa2: Ewald Wagner: „Auf dem offenen Weltmeere“. Von Kohl.
„ IIa1: Paul Scheithauer: „Épître à mon habit.“ par M. Sedaine.

5 Uhr: Gesänge:

- 1) Schäfers Sonntagsglied „Das ist der Tag des Herrn u. s. f.“ Von Kreuger.
- 2) „Surre, surre, Käferlein!“ Duett für Sopran und Alt, gesungen von Schülern der Selecta.
- 3) „Glückliche Fahrt“, Duett für Tenor und Bass, aus: „Eine Nacht auf dem Meere“, von W. Eschirch, gesungen von den Abiturienten Robert Kaposty und Paul Nolte.
- 4) „Columbus“, melodramatische Dichtung mit Chören und Clavierbegleitung von Becker:
 - 1) Abschied der Schiffer; „Es schäumt und braust der Wogen Schall u.“
 - 2) Matrosenlied. (Männerchor mit Tenor-Solo.)
 - 3) Meeresstille: „Still ruht das Meer u.“

- 4) Empörung: „Auf zum Gericht mit dir! u.“
 5) Gruß an die Vögel: „Seid mir begrüßt der Rettung Boten u.“
 6) Schlußchor: „Land! Land! Land! Es lebe Columbus der edle Held! u.“
 (Die verbindende Deklamation wird gesprochen von dem Ober-Primaner Oscar Lehner.)

Dienstag, den 4. April 1865.

- Vormittag: Aus Va: Richard Hentschel: „Das Auge.“ von Cosmar.
 Richard Gulitz: „Die Mauersteine.“ Von Fulda.
 „IVb: Max Linke: „Trait de générosité.“
 Paul Dehnel: „Ludwig baut eine Mauer.“ Von Ditlepp.
 „IIIa.2: Wilhelm Modrach: „Chleb.“ Legende von Adam Gorezhyński.
 Eugen Henry: „General Vorwärts auf der Flucht.“ Von F. Hoffmann.
 „IIIa.1: Max Sommé: „Kaiser Otto I.“ Von H. v. Mähler.

- Nachmittag, 3 Uhr: Richard Krenzel, Abiturient: „On the Order of the German Knights.“ Rede. Eigene Arbeit.
 Immanuel Kaulfuß, Abiturient: „Lessing's Verdienste.“ Rede. Eigene Arbeit.
 4 $\frac{1}{2}$ Uhr: Otto Thamm, Abiturient: „César et Pompée.“ Rede. Eigene Arbeit.

Freitag den 7. April Nachmittag 2 Uhr ist Censur in allen Klassen, hierauf Ver-
 setzung und Schluß.

Mittwoch den 19. April Morgens 8 Uhr sind die für Ostern angemeldeten Schüler
 dem Director zur Prüfung vorzustellen. Tags darauf erfolgt die Inscription.

Dienstag den 25. April 1865 beginnt der Schulunterricht wieder und zwar um 8 Uhr
 für die Classen Sexta bis Quarta, um 10 Uhr für die Classen Tertia bis Prima.

Der Director Dr. Kletke.